

Würdige Ehrung für den Fotografen Horst Sturm

Zu »Von der Messe in ein Tanzlokal« (ND vom 11./12.12.)

Endlich erhält Horst Sturm mit der Veröffentlichung des Fotos die verdiente Aufmerksamkeit. Seit vielen Jahrzehnten verbindet uns eine enge Freundschaft, regelmäßige Besuche in seiner Wohnung, stöbern in seinem umfangreichen Archiv, ein Chronist im wahrsten Sinne des Wortes.

Horst Sturm gehört zu den erfolgreichsten Fotoreportern der DDR. Für sein Lebenswerk wurde ihm in diesem Jahr die Ehrenmitgliedschaft des Bundesverbandes der Arbeiterfotografie verliehen. Eine Sonderausgabe der Arbeiterfotografie würdigte seine Lebensleistung.

Berühmt geworden ist seinerzeit sein Foto von der Unterzeichnung der Schlussakte von Helsinki mit Honecker, Schmidt, Ford und Kreisky, einmalig die Aufnahme von der Festnahme Robert Havemanns 1950 in Neukölln und das Versteck des Films vor der Stummpolizei in Westberlin.



Auch das Foto vom 17.12.1960 mit Che Guevara vom Empfang bei der DDR-Regierung ist von Horst Sturm. Foto: Archiv

Horst Sturm ist Zeitzeuge, fotografiert Thomas Mann in Weimar, Helene Weigel und Bertolt Brecht am 1. Mai vor der Tribüne, hält im Bild fest die Delegationen der BRD und der DDR am »Katzentisch« in Genf, Willy Brandt in Buchenwald und ist mit Ho Chi Minh in Eisenhüttenstadt.

Aber auch seine einfühlsamen Fotos vom Kollwitzplatz, die Gesichter Vietnams und der Mongolei bleiben in Erinnerung.

Ich finde, es wird höchste Zeit, den Fotoreporter Horst Sturm in dieser Zeitung einmal ausführlich zu würdigen. Er wird im Mai immerhin 88 Jahre alt.